



**Die Fraktion „Bürger für Bürger“  
im Rat der Gemeinde Schermbeck informiert**

Fraktionsvorsitzender: Klaus Roth, Am Frankenhof 3, 46514 Schermbeck, 02853/2635, roth.schermbeck@freenet.de  
Stellvertreter: Thomas Pieniak, Lessingstr. 9, 46514 Schermbeck, 02853/ 714, thomas.pieniak@t-online.de

**Geplante Ampelanlage im Kreuzungsbereich Maassenstraße / Hünxer Straße – Östricher Straße**

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Ortsteil Gahlen,

in größeren Abständen setzen sich seit jetzt fast zwei Jahrzehnten die Schermbecker Fraktionen für einen höheren Sicherheitsstandard im Kreuzungsbereich Maassenstraße / Hünxer Straße – Östricher Straße ein. SPD und CDU philosophieren bis heute, wer denn als erster den Antrag auf Bau eines Kreisverkehrs eingebracht hat. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat bisher aus Kostengründen einen Kreisverkehr abgelehnt, an dem sich auch die Gemeinde Schermbeck anteilig beteiligen müsste. Im Jahre 2003 schlug Straßen NRW als Alternative den Umbau der Kreuzung vor. **CDU, SPD und USWG haben sich im BDA am 09.12.2003 ausschließlich auf den Bau eines Kreisverkehrs festgelegt.** Seit 10 Jahren bewegt sich in der Sache fast nichts mehr.

Im Zuge der Deckensanierung auf der B 58 im Frühjahr dieses Jahres wurde über die Maassenstraße eine Umleitungsstrecke angelegt. Damit der Verkehr besser fließen konnte, regelte im Kreuzungsbereich eine Ampelanlage den Verkehr. Wir, Bürger für Bürger, wurden von zahlreichen Bürgern angesprochen, die den weiteren Betrieb der Ampelanlage für dringend erforderlich halten. Sie hat für ein geordnetes Verhalten der Verkehrsteilnehmer, Kraftfahrzeuge und auch Radfahrer, gesorgt.

Mit Schreiben und E-Mail vom 22.05.2013 an Bürgermeister Ernst-Christoph Grüter und dem Leiter von Straßen NRW, Herrn Decker, haben wir, „Bürger für Bürger“, weil sich in der Vergangenheit immer wieder im Kreuzungsbereich schwere Unfälle ereigneten, um Weiterbetrieb bzw. Installierung einer Ampelanlage gebeten. Auch für querende Radfahrer bietet eine Ampelanlage gegenüber einem Kreisverkehr größere Sicherheit.

Erfreut haben wir in der letzten Ratssitzung (26.06.2013) und konkreter im interfraktionellen Gespräch bei BM Grüter (05.08.2013) sowie über die Niederschrift der Ratssitzung (erhalten 19.08.2013) erfahren, dass der Kreis Wesel Straßen NRW aufgefordert hat, in das dortige Bauprogramm eine Lichtzeichenanlage aufzunehmen. An Schermbeck erfolgte entsprechend dem angestrebten Baubeginn der Hinweis, im Haushalt 2015 bzw. optimal im Jahr 2016 eine entsprechende Kostenbeteiligung im Gemeindehaushalt einzuplanen. Statt sich zu freuen, dass nun endlich der Durchbruch erreicht wurde und der Kreuzungsbereich durch eine Ampelanlage für die Verkehrsteilnehmer sicherer wird, werden seitens der CDU fadenscheinige Gründe angeführt und das Thema wieder zerredet. Dies alles nur deshalb, weil der Antrag auf Installierung einer Ampelanlage nicht von der CDU stammt. Wilhelm Hemmert-Pottmann (CDU): „Entweder es gibt eine unübersichtliche und gefährliche Kreuzung oder nicht. Dies von ständig wechselnden Zahlen abhängig zu machen ist falsch. Es sollte eine klare Aussage von Seiten des Landesbetriebes geben, ob man eine Ampel baut oder nicht. Geben Sie uns eine verlässliche Planung.“ **Mit einer Unterschriftenkampagne will die CDU suggerieren, als sei der Antrag auf Installierung einer Ampelanlage ihr Erfolg.**

Das der Kreuzungsbereich unfallträchtig ist, steht eindeutig fest. Oder soll gewartet werden, bis sich erneut ein schwerer Unfall mit Personenschäden ereignet. Eine groß angelegte Planung erübrigt sich, das hat die provisorisch installierte Ampelanlage im Zuge der Deckensanierung auf der B 58 gezeigt. In der Rheinischen Post vom 21.08.2013 ist zu lesen: „Auf Anfrage (der RP) teilte der Landesbetrieb gestern jedoch mit, dass die Installation der Ampelanlage an der entsprechenden Kreuzung für 2015 aufgenommen sei. Priorität haben aber die Unfallschwerpunkte, die sich jeder Zeit ändern können. Der Bau kann sich also auch verschieben.“ Wir stellen fest, dass im Kreuzungsbereich eine Ampelanlage installiert wird. Wir, Bürger für Bürger, haben den uns angetragenen Bürgerwunsch umgesetzt und freuen uns, dass nun endlich Bewegung in die Sache gekommen ist.

25. August 2013

gezeichnet:

Werner Bischoff

Klaus Roth

---

**„Bürger für Bürger“ unterstützen neue Seilbahn auf dem Kinderspielplatz „Niewerth“**

Die Seilbahn auf dem Spielplatz „Niewerth“ ist endlich fertig. In einer BfB-Bürgersprechstunde wurden wir von einem Gahlener Bürger angesprochen und um Hilfe gebeten. Thomas Pieniak unterstützt von Werner Bischoff und Klaus Roth haben sich der Sache angenommen. RWE hat die Materialkosten bezuschusst. Die Fa. Vornbrock mit schwerem Gerät und Mitglieder des Heimatvereins mit Muskelkraft kostenlos geholfen. **Allen unser herzliches Dankeschön.**